

ze sowie der Wechselkurse könnte zu seinen Aufgaben gehören, aber auch der Abbau der Beschäftigung in den Staatsbanken.

Dass der Stabilität des Finanzsektors eine bedeutende Rolle von der Regierung eingeräumt wird, spiegelt sich auch in der Gründung der „Financial Security Leading Group“ wider, die von Wen Jiabao geleitet wird. Ziel der Führungsgruppe ist es, Finanzrisiken zu vermeiden und abzufedern und die Sicherheit des Finanzsektors aufrechtzuerhalten. Dai Xiaolong und Zhou Xiaochuan sind Mitglieder in dieser Führungsgruppe.

An die Stelle Zhou Xiaochuans tritt in der CSRC Shang Fulin, der seit Anfang 2002 Präsident der Agricultural Bank of China ist. Shang ist Kandidat des XVI. ZK der KPCh und 51 Jahre alt. Er ist ebenso wie Zhou stellvertretender Zentralbankpräsident, und zwar u.a. zuständig für die Wechselkurspolitik. (FBIS, 29.11.02; AWSJ, 30.12.02; BBC EF, 30.12.02) -schü-

hat Martin Lee sich nun aus der Parteiführung zurückgezogen. Jedoch hat er zugesagt, als Parteimitglied und vor allem als Abgeordneter in der Legislativversammlung aktiv zu bleiben, wo die *Democratic Party* nach wie vor die meisten durch Direktwahlen bestimmten Sitze innehat. Seine zukünftige Aufgabe sieht er insbesondere darin, im Ausland für die Ziele des demokratischen Lagers in Hongkong zu werben.

Der Zeitpunkt des Führungswechsels ist schwierig, da die Partei sich nicht nur im Rahmen des von der Exekutive dominierten politischen Systems und in den Augen der Wähler zunehmend marginalisiert sieht, sondern auch von innerparteilichen Faktionskämpfen gespalten wird. Die partei-internen Spannungen kamen auch anlässlich des Rücktritts Martin Lees zum Ausdruck, als sein langjähriger Weggefährte, Albert Chan, aufgrund von Differenzen mit der neuen Parteispitze seinen Austritt aus der Partei erklärte. Chan legte damit zugleich sein Abgeordnetenmandat nieder, sodass die Sitzzahl der *Democratic Party* in der Legislativversammlung von zuletzt zwölf auf elf sank und damit nur noch knapp über der Sitzzahl der Beijing-nahen *Democratic Alliance for the Betterment of Hong Kong* liegt, die bei den letzten Direktwahlen im Jahr 2000 zehn Mandate auf sich vereinigen konnte.

Der Nachfolger Martin Lees, der Universitäts-Dozent Dr. Yeung Sum, kündigte anlässlich seines Amtsantritts an, sich in den kommenden Jahren sowohl für die Förderung der Demokratie in der SVR als auch stärker als bisher für die Alltagsbelange der einfachen Bevölkerung einsetzen zu wollen, die unter den wirtschaftlichen Problemen Hongkongs zu leiden hat. Ferner läge ihm eine bessere Kommunikation mit der Regierung der SVR, vor allem aber mit der Zentralregierung in Beijing am Herzen. Während der Minister für Verfassungsfragen, Stephen Lam, als Vertreter der Hongkonger Regierung auf dieses Kommunikationsangebot konstruktiv mit den Worten reagierte, man wolle „sich um Einigkeit bemühen, während man zugleich die Differenzen akzeptiere“, kam von Seiten Beijings bislang keine Reaktion.

Yeung Sum gehört zu dem knappen Dutzend Mitglieder der *Democratic Party*, denen Beijing die Einreise in die VR China verwehrt. Es ist zu bezweifeln, ob es hier in absehbarer Zeit zu einer politischen Annäherung kommen wird. (Radio Television Hong Kong Radio 3, 1., 2., 8.12.02, nach BBC PF, 2., 3., 9.12.02; SCMP, 2., 3.12.02; AWSJ, 2.12.02; NZZ, 2.12.02; FT, 27.12.02) -hol-

34 Alternde Bevölkerung

Die Hongkonger Bevölkerung ist nach dem neuesten Bericht der Zensus- und Statistikabteilung in den letzten 20 Jahren kontinuierlich gealtert. Der Bericht „Demographische Trends in Hongkong 1981-2001“ wurde am 23. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt. Er beschreibt die Bevölkerungsentwicklung, die Alters- und Geschlechterstruktur, Fragen der Fertilität, Sterblichkeit und das Heiratsverhalten sowie die Interaktionen zwischen diesen Faktoren. Einige Schlüsselzahlen wurden im Internet veröffentlicht (www.info.gov.hk/gia/general/200212/23/atablee.htm – s. Tab.; vgl. XNA, 24.12.02). Danach wuchs die Hongkonger Bevölkerung seit 1981 um durchschnittlich 1,3% von 5,18 Mio. Menschen auf 6,72 Mio. Das Durchschnittsalter stieg im gleichen Zeitraum von 26 auf 37 Jahre. Verantwortlich dafür waren abnehmende Geburten einerseits und steigende Lebenserwartung andererseits. Erste waren auch bedingt durch immer spätere Heiraten: Das mittlere Heiratsalter stieg bei den jungen Frauen im beschriebenen Zeitraum von 24 auf 27 und bei den Männern von 27 auf 30 Jahre, wobei die Zahl der Ehen insgesamt um 35% stark abnahm.

Die beschriebene Entwicklung entspricht durchaus dem internationalen Trend. Die Zensus- und Statistikabteilung schätzt, dass im Jahre 2029 20% der Bevölkerung 65 Jahre und älter sein werden. Dies stellt erhebliche Anforderungen an die Hongkonger Sozialpolitik, die den Prinzipien Fürsorge, Einbeziehung und Unterstützung folgen soll. Die Elderly Commission, ein Beratungsorgan der Regierung, hat schon 2001 eine Kampagne für das ge-

SVR Hongkong

33 Führungswechsel in der Demokratischen Partei

Nach achtjähriger Amtszeit als Vorsitzender der Demokratischen Partei ist der 64-jährige Martin Lee Anfang Dezember zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde der 55-jährige Dr. Yeung Sum gewählt.

Martin Lee gilt als einer der „Urväter“ des demokratischen Parteienlagers. Unter dem Eindruck der Niederschlagung der studentischen Protestbewegung in Beijing im Juni 1989 gründete er in Hongkong die *United Democrats*. Als deren Führer profilierte er sich in den Folgejahren als scharfer Kritiker der britischen ebenso wie der chinesischen Regierung – eine Rolle, die ihm auch den Beinamen „Martyr Lee“ eintrug. Im Jahr 1994 gründete er die heutige *Democratic Party*, deren Vorsitz er über zwei vierjährige Wahlperioden hinweg innehatte. Gemäß den Statuten, die eine Amtszeit von maximal zwei Perioden vorsehen,

sunde Altern gestartet. Im Fiskaljahr 2002-03 stellt die Regierung 3,5 Mrd. HK\$ (449 Mio. US\$) für Dienstleistungen an älteren Bürgern zur Verfügung, mehr als doppelt so viel wie noch im Fiskaljahr 1997-98 (1,6 Mrd. HK\$). 15,5% der über 60-Jährigen erhielt Unterstützungsgelder, wobei insgesamt im Fiskaljahr 2001-02 7,2 Mrd. HK\$ (923 Mio. US\$) für die finanzielle Unterstützung der Älteren aufgebracht wurden, 53% mehr als noch 1997-98 (XNA, 11.4.02). -gs-

harmlos, wenn nicht berücksichtigt wird, dass es ohnehin einen Mangel an Spenderlebern in Hongkong gibt. Die Wartezeiten seien daher lang und die Sterblichkeit während dieser Zeit hoch. Die beiden Hongkonger Krankenhäuser Queen Mary Hospital und Prince of Wales Hospital (PWH) hätten von 1991 bis 2001 209 Transplantationen durchgeführt. Derzeit stünden mindestens 103 Patienten auf der Warteliste, zwischen 14 und 23 Organe würden jährlich gespendet und die

2720-1e.pdf). Die hier verzeichneten Spenderzahlen sind höher als in dem Zeitungsbericht. Danach stieg die Zahl der Spenderlebern und damit die Zahl der Transplantationen von 15 im Jahre 1997 auf 60 im Jahre 2001. Die erste Transplantation in Hongkong sei erst im Jahr 1991 vorgenommen worden, allein von 1996 bis 2002 seien es insgesamt 250 gewesen. Als Gründe für die nicht genutzte Leber (den „Vorfall vom 15. Juni“) werden hier Abstimmungsprobleme zwischen den Krankenhäusern im Detail ausgeführt, die unter anderem durch extreme Operationsbelastung im PWH bedingt waren. Als Konsequenz soll die Zahl der Transplantationen auf ein erfüllbares Maß reduziert werden, zugleich aber Flexibilität gewährleistet sein.

Das Ausweichen der Patienten in volksrepublikanische Krankenhäuser andererseits scheint nicht problemlos zu sein. So berichtete eine Seouler Zeitung zeitgleich, dass zahlreiche – aus Kostengründen – in China Operierte nach ihrer Rückkehr an Infektionen oder anderweitig erkrankten, da entsprechende Vorsorgemaßnahmen in chinesischen Krankenhäusern missachtet würden (*Seoul Tong-a Ilbo* online, 24.12.02, nach FBIS, 24.12.02). Und auch Menschenrechtsorganisationen in Hongkong wenden sich gegen die Transplantationen in Festlandchina, da nicht auszuschließen sei, dass Spenderlebern von Exekutierten stammen (www.laogai.org/news/organs/liver2.html, Aufruf 17.1.03). -gs-

	1981	1986	1991	1996	2001
Population					
Mid-year population ⁽¹⁾	5 183 400	5 524 600	5 752 000	6 435 500	6 724 900
Sex ratio (males per 1000 females)	1 087	1 062	1 044	1 001	956
Percentage of population					
- Aged 0-14	24.6	23.1	20.8	18.7	16.4
- Aged 15-64	68.7	69.3	70.4	71.1	72.4
- Aged 65 and over	6.6	7.7	8.7	10.2	11.2
Overall dependency ratio ⁽²⁾	455	443	420	406	382
Median age (years)	26.3	28.8	31.6	34.2	36.8
Fertility					
Number of live births	86 751	71 620	68 281	63 291	48 219
Crude birth rate (per 1 000 population)	16.8	13.0	12.0	9.9	7.2
Total fertility rate ⁽³⁾ (number of live births per 1 000 women)	1 933	1 367	1 281	1 166	927
Mortality					
Number of deaths	24 832	25 912	28 429	32 176	33 378
Crude death rate (per 1 000 population)	4.8	4.7	5.0	5.0	5.0
Infant mortality rate (per 1 000 live births)	9.7	7.7	6.4	4.1	2.6
Expectation of life at birth (years)					
- Male	72.3	74.1	75.2	76.7	78.4
- Female	78.5	79.4	80.7	82.7	84.6
Marriage and Divorces					
Number of marriages	50 756	43 280	42 568	37 045	32 825
Crude marriage rate (per 1 000 population)	8.4	6.8	6.9	5.5	4.8
- Male	16.1	13.2	13.6	11.0	9.9
- Female	17.5	14.0	14.1	11.0	9.5
Number of divorce decrees	2 060	4 257	6 295	9 473	13 425
Crude divorce rate (per 1 000 population)	0.4	0.8	1.1	1.5	2.0

Notes: (1) The figures from 1981 to 1995 are compiled based on the "extended de facto" method and those from 1996 onwards are compiled based on the "resident population" method.

(2) The number of persons aged under 15 and those aged 65 and over per 1000 persons aged between 15 and 64.

(3) All fertility rates used and presented in this table are compiled using a population denominator which has excluded female foreign domestic helpers.

35 Probleme bei Organtransplantationen

Am 18. Dezember berichtete die *South China Morning Post*, dass Leberkranke sich zwecks Transplantation vermehrt in die Volksrepublik begeben würden. Als unmittelbarer Anlass werden Presseberichte vom August genannt, dass eine Spenderleber in Hongkong aus Mangel an Ressourcen verdorben sei. Dies scheint

Sterblichkeit unter den Wartenden liegen zwischen 31,7% in 2001 und 50,8% im Jahr 1999 (SCMP, 18.12.02).

In einem Papier des Gesundheitsministeriums vom August 2002 werden außer den genannten Krankenhäusern noch das Queen Elizabeth Hospital und das Princess Margaret Hospital als Transplantationszentren angeführt ([### 36 Biotechnologieabkommen mit Kanada unterzeichnet](http://www.legco.gov.hk/yr01-02/english/panels/hs/papers/hs0829cb2-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Die Hongkonger Regierung hat am 4. Dezember ein Memorandum of Understanding (MOU) zur Zusammenarbeit im Bereich der Biotechnologie mit Kanada unterzeichnet. Es ergänzt ein MOU zur Zusammenarbeit in den Informations- und Kommunikationstechnologien, das 1998 unterzeichnet worden war und jetzt erneuert wurde. Beide MOU sollen Unternehmen in den beiden Vertragsgebieten zur Kooperation anregen und bei der gemeinsamen Forschung bzw. Entwicklung von Produkten unterstützen. Gefördert werden Investitio-

nen in den Bereichen Multimedia und Softwareapplikationen, E-Commerce, Breitbandnetze und Internetanwendungen einerseits sowie in kommerzielle biotechnologische Unternehmungen und die Erschließung entsprechender Märkte andererseits (XNA, 5.12.02).

Seitens der kanadischen Regierung wird Hongkong in einem Bericht des Marktforschungszentrums der Abteilung für auswärtige Beziehungen und internationalen Handel vom Juni 2002 als strategisch wichtiges Tor (*gateway*) zum chinesischen Markt für biotechnologische und pharmazeutische Produkte bewertet (<http://atn-riac.aqr.ca/info/asia/e3334.htm>, Aufruf 17.1.03). Schätzungsweise 200 Unternehmen seien in den Sektoren Pharmazie (einschließlich traditioneller chinesischer Medizin) und Biopharmazie tätig, mit (1997) 2.400 Beschäftigten. 68% aller Hongkonger Exporte an Pharmazeutika und medizinischen Ausrüstungen würden für den chinesischen Markt bestimmt sein, dies werde auch für die biotechnologischen Produkte gelten. Die biotechnologische Industrie in Hongkong sei zwar klein und nur wenige Produkte seien marktfähig. Hier gebe es vor allem große multinationale pharmazeutische Unternehmen mit biotechnologischen Abteilungen, lokale Startups sowie entsprechende Abteilungen lokaler Unternehmen und Unternehmen vom Festland. Dominante Player seien die multinationalen Unternehmen, aber die lokalen Player seien vor allem in der biomedizinischen und agrarbiologischen Forschung aktiv. Schwerpunkte seien Biopharmaka, Anwendungen in den Bereichen Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft sowie die traditionelle chinesische Medizin. Hongkong habe eine gute Infrastruktur und solide Forschungsgrundlagen für den weiteren Ausbau der biotechnologischen Industrie. Gerade im Bereich der Privatinvestitionen liege aber in Zukunft die hauptsächliche Herausforderung, langfristiges privates Engagement sei für das weitere Wachstum der Industrie notwendig. Für die kanadischen Firmen böten sich somit drei größere Chancen: der Zugang zum chinesischen Markt, die Zusammenarbeit mit Hongkonger Forschungseinrichtungen (einschließlich der Lizenzierung marktfähiger Produkte) sowie

die Kooperation der in der Entwicklung von Medikamenten erfahrenen Unternehmen mit Hongkonger Spezialisten für traditionelle chinesische Medizin. -gs-

SVR Macau

37 Haushalt 2003

Die Regierung der SVR Macau hat den Haushalt für 2003 auf 14,12 Mrd. MPtc (1,77 Mrd. US\$) festgelegt (ein Zuwachs um 14% im Vergleich zu diesem Jahr) in dem Versuch, die Wirtschaft durch Steuerensenkungen und wachsende öffentliche Ausgaben zu beleben. Das Sekretariat (Ministerium) für Wirtschaft und Finanzen gab Ende November bekannt, dass die Regierung 2003 mit laufenden Einnahmen von 10,62 Mrd. MPtc (1,33 Mrd. US\$) rechne. Steuern aus der Glücksspielindustrie bildeten mit geschätzten 6,93 Mrd. MPtc (866,25 Mio. US\$) – ein Zuwachs um 23,7% – die größte Einnahmequelle. Die laufenden Ausgaben würden 8,7 Mrd. MPtc (1,09 Mrd. US\$) ausmachen, weitere 317 Mio. MPtc (39,63 Mio. US\$) u.a. für Investitionsausgaben bereitgestellt. Die Regierung werde Gelder beiseite legen, um die Durchführung öffentlicher Bauten zu beschleunigen und um den Arbeitslosen zu helfen. Ferner wurde ein Paket von Steuerensenkungen und Maßnahmen zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen angekündigt mit dem Ziel, die Wirtschaft anzukurbeln, die nach der Prognose von Regierungschef Edmund Ho im nächsten Jahr um 4% nach über 5% in diesem Jahr wachsen wird. Im Haushalt 2003 sind 2,5 Mrd. MPtc (56% mehr als im Etat 2002) für Investitionen in die Entwicklung der Infrastruktur vorgesehen, des Weiteren 35% für die Bereiche Bildung, Gesundheit und Wohlfahrt, und etwa 1 Mrd. MPtc für Kultur und Sport. Im neuen Etat wird mit einem Defizit von 850 Mio. MPtc (106,25 Mio. US\$) gerechnet, das mit Überschüssen der vergangenen Jahre ausgeglichen werden soll. (XNA, SCMP, 29.11., 13., 17., 19.12.02) -ljk-

38 Weitere Wirtschaftsnachrichten

Direktinvestitionen aus Macau in der Provinz Guangdong haben im Jahr 2002 im Vergleich zum Jahr davor immens zugelegt. Sie stiegen um 90,1% auf 274 Mio. US\$. Macau verzeichnete damit den zweitgrößten Zuwachs hinter den Vereinigten Staaten, deren Investitionen in Guangdong sich im Vergleich zu 2001 mehr als verdoppelten. 2002 stiegen Direktinvestitionen aus dem Ausland in Guangdong – verglichen mit 2001 – um 26,6% auf 13,11 Mrd. US\$. Bei den Investitionen aus Hongkong und Taiwan wurde ein Plus von 26,2% bzw. 57,6% verzeichnet. Guangdong begrüßt vor allem Investitionen aus Macau und Hongkong in den Bergregionen sowie im Westen und Osten der Provinz, insbesondere in den Bereichen arbeitsintensive Industrien und Verarbeitung lokaler Produkte. Die Zusammenarbeit mit den beiden Sonderverwaltungsregionen soll bei der elektronischen Information, der Software-Technologie, Biotechnik, neuen Materialien und im Umweltschutz weiter gefestigt werden. Die Provinzregierung sagte zu, das Zustimmungsverfahren für Investitionen zu vereinfachen und Erleichterungen für den Besucherstrom an den Grenzkontrollstellen Shenzhen-Hongkong und Zhuhai-Macau zu schaffen. (*Macau Daily News*, 15.1.03; XNA, 16.1.03)

Das Passagieraufkommen auf dem Internationalen Flughafen von Macau erreichte 2002 die Rekordzahl von 4,17 Mio. Das bedeutete einen Zuwachs um 10% im Vergleich zum Jahr davor. Maßgeblich trugen dazu die Routen Macau-Taiwan und Macau-Shanghai, neue Flugverbindungen zwischen Macau und Touristenorten in Malaysia und die regulären Flüge zwischen Macau und Singapur bei. Die Mehrheit der Fluggäste bildeten Touristen, die Macau besuchten, und Passagiere aus Taiwan, die zwischen Taiwan und dem Festland via Macau hin- und herpendelten. Auch der Frachtverkehr verzeichnete 2002 Rekordzahlen. Er stieg im Vergleich zu 2001 um 47% auf 111.300 Tonnen. (XNA, 9.1.03) -ljk-